

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem der Klosterverein Rehna e.V. 25 Jahre lang das Kloster Rehna durch kulturelle Veranstaltungen belebt und konzeptionell an Pilgerwegen in der Region gearbeitet hat sowie das Kloster Rehna durch die Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden, der Gemeinschaft der Klosterstätten in M-V und vielen weiteren Partnern überregional bekannt gemacht hat, bestand nun die Herausforderung, die vielen Aufgaben in den Bereichen Kultur und Tourismus neu zu verteilen und neu zu strukturieren. Dafür haben Vertreter der Stadt, des Amtes, der Kirchengemeinde und des Klostervereins mehrere Monate beraten und Lösungen gefunden. Die Kloster- und Stadtinformation, das Klostermuseum und der Klostergarten werden seit März 2024 von der Stadt Rehna betrieben, zudem ist die Stadt nun Veranstalterin der Reihe „Musik und Theater im Nonnengarten“, der Ausstellungsreihe REHNA KUNST und des Klosterfestivals. Seit Mai 2024 sind mit Annalena Marx eine neue Mitarbeiterin für Kultur und Tourismus und mit Daniel Kruse ein Mitarbeiter für die Pflege des Klostergartens und Außenareals der Klosteranlage bei der Stadt angestellt. Durch diese enge Zusammenarbeit der vier Partner konnten der Museumsbetrieb weitergehen und viele Veranstaltungen realisiert werden.

Die Saison begann mit einer Stadtführung zum Weltgästeführertag im Februar. Martin Reininghaus führte ca. 50 Gäste durch die Klosterstadt unter dem Motto „Straßen, Brücken, Gassen, Plätze“. Es folgten weitere Tage der offenen Tür, wie der Tag der offenen Klosterstätten im April und der Tag des offenen Denkmals, an denen der Eintritt für das Klostermuseum und die Teilnahme an den Vorträgen bzw. Führungen kostenfrei waren. Ebenso bestand die Möglichkeit, zu den Eröffnungen der Kunstaussstellungen auch die Dauerausstellung kostenfrei zu

besichtigen. Allein an der Führung der Restauratorin Annette Seiffert nahmen 120 Gäste teil, um die erhaltenen mittelalterlichen Wandmalereien besser verstehen zu können.



Führung der Restauratorin Annette Seiffert am 25.02.2024

Das ehrenamtliche Engagement des Klostervereins setzte sich unter der neuen Leitung von Annette Prien nahtlos fort. Zum Umwelttag der Stadt Rehna im März sowie im Oktober übernahm der Klosterverein die Pflege des Klosterareals. Viele Mitglieder beteiligten sich auch in diesem Jahr unter der Koordination von Heidi Klischat an der Bewirtung unserer Gäste bei Hochzeiten, Konzertabenden, den Tagen der offenen Tür. Unterstützung gab es weiterhin bei der Verteilung von Flyern und Plakaten von Boltenhagen bis Schwerin. Der Verein finanzierte mit seinen Einnahmen die Anschaffung der Replik des Abendmahlkelches, die zukünftig im Klostermuseum ausgestellt wird. Weiterhin können wir durch die Anschaffung von Schließfächern den Besucherservice verbessern. Die Erneuerung der Beschilderung des Mönch-Ernestus-Weges, die mit der Unterstützung des Biosphärenreservats Schaalsee erfolgte, wurde ebenso vom Klosterverein finanziert.

Im April eröffneten wir den neuen Barfußpfad zwischen Klostergarten und Kneippbecken, der im Rahmen des Projektes „Re-Start Lebendige Innenstädte M-V“

gefördert wurde. Das Kneippbecken und der Barfußpfad werden von vielen Rehnaer:innen und von verschiedenen Kita-Gruppen genutzt, der Klostersgarten ist ein Highlight für die Besucher.



Erste Begehung des Barfußpfades am Klostersgarten Kloster Rehna

Eine große Stadtveranstaltung konnte nach vier Jahren Pause im Mai bei schönem Wetter und mit großem Erfolg wiederbelebt werden: die 3. Rehnaer Rock- und Kulturnacht. An sechs verschiedenen Orten erlebte das Publikum ein abwechslungsreiches Musik- und Theaterprogramm.



Konzert der Band ARRESTED aus Lübeck im Nonnengarten Kloster Rehna

Im Juni 2024 zeigte sich beim Tag der Vereine wieder die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements im Amtsgebiet Rehna. Mia Ly Bartlik absolvierte ihr Schülerpraktikum bei uns und unterstützte uns mit der Überarbeitung des Klostersrätsels, das sie am Tag der Vereine betreute und das von vielen Kindern

neugierig angenommen wurde.

Mit dem Künstler Werner Mönch und den Künstlerinnen Anke Ortlieb und Ruzica Zajec bot die Ausstellungsreihe REHNA KUNST erneut hervorragende und weithin beachtete Ausstellungen, die einen Dialog eröffnen und die Perspektive der Gesprächspartner erweitern. Die Künstler und Künstlerinnen befassen sich mit der Geschichte und der Architektur des Ortes und schaffen so eine Verbindung der Vergangenheit zur Gegenwart. Das Kloster Rehna ist seit mehreren Jahren auch als Kunstort vertreten in der landesweiten Aktion KUNST HEUTE, so auch in diesem Jahr mit der Ausstellung „Im selben Augenblick“.



Ausstellungsobjekt „Frischer Wind“ von Ruzica Zajec im Kloster Rehna

Das Konzertprogramm umfasste 2024 rumänische Volksmusik, traditionelle Folkmusik und Gipsy Swing. Die drei Konzerte füllten den Gerichtssaal, die Virtuosität und Spielfreude der Musiker und Musikerinnen begeisterten das Publikum.

Zum Veranstaltungsprogramm gehören seit Jahren die Pilgerwanderungen im Klosterdreieck, für die es eine enorme Nachfrage gibt. Im April pilgerte die erste Gruppe von Ratzeburg nach Rehna, im Juli die zweite Gruppe von Rehna nach Zarrentin, die letzte Pilgertour von Zarrentin nach Ratzeburg fand im Oktober statt. Zum

Organisationsteam gehören das Grenzhuis Schlagsdorf, die Tourist-Information Ratzeburg, der Kunstverein Lauenburg, der Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg und das Kloster Rehna.



Pilgergruppe auf dem Mönch-Ernestus-Weg am 11.05.2024

Die Markttagge im Sommer boten erneut die Möglichkeit, mitten im Zentrum der Stadt nicht nur einzukaufen, sondern sich zu treffen und auszutauschen und so auch die Innenstadt zu beleben.



Lebendiger Landbau und Gärtnerei Werner auf dem Markttag Rehna

Im Herbst bereicherte der Dokumentarfilmabend von LETSDOK das Kulturleben. Seit vier Jahren werden in diesem Rahmen Filme rund um die Themen Landnutzung, Naturschutz und Ökologie gezeigt, die im Anschluss von Fach- und Filmleuten und dem Publikum diskutiert werden.

Am 3. Oktober hatten wir zu einem Podiums- und Publikumsgespräch eingeladen. Zeitzeugen erinnerten sich an die Ereignisse von 1989 und der folgenden

Jahre. Stadtvertreter berichteten über die damaligen Entwicklungen, während jüngere, später geborene Menschen über ihre Sicht auf die Ereignisse sprachen. Zudem zeigten wir zwei Wochen lang die Ausstellung „Es war einmal eine Grenze“ eine Leihgabe vom Grenzhuis Schlagsdorf. Auch diese Angebote waren eintrittsfrei für die Besucher.

Wir freuten uns sehr über die Resonanz auf unsere Einladung zum 1. Kultur- und Vereinstammtisch im Oktober und beteiligten uns an den Veranstaltungen Martensmannfest, Late Night Shopping und Adventsvergügen mit einem Kunst- und Kunsthandwerksverkauf.

Zum Ende der Saison wurden an der Gedenkstätte „Kreuz von Rehna“ auf dem Denkmalberg das Kreuz neu gestrichen, die Treppe und die Mauer repariert und damit die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Auf dem Weg nach Benzin wurde eine Sitzbank eingerichtet und daneben eine Informationstafel aufgestellt; ein QR-Code verweist auf weiterführende Texte zu den Gedenkstätten in Rehna. Dieses Projekt wurde durch den Europäischen Fond LEADER gefördert.

Auch 2024 setzten wir den Austausch und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Schönberg, Gadebusch, Zarrentin und Schwerin fort, wir koordinieren unsere Veranstaltungstermine und bewerben unsere Angebote gemeinsam. 2024 ist es uns gelungen, eine Schnittstelle zwischen den Veranstaltungskalendern der Internetseiten kultur-mv.de und maurine-radegastland.de einzurichten.

Von März bis Ende Oktober war das Kloster wieder von dienstags bis sonntags und an den Feiertagen geöffnet und wurde von insgesamt 8.656 Gästen besucht. Klosterführungen werden nach wie vor von privaten Gruppen und Reiseveranstaltern gebucht, wenn gleich mit 62 Führungen die Anzahl der Busreisegruppen noch nicht wieder dem Niveau der Zeit vor der

Corona-Pandemie entspricht. Die Besucher kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland, vor allem aus den Niederlanden und Skandinavien.

990 der Besucher waren Kinder und Jugendliche, die mit ihren Eltern oder als Schulklassen das Kloster besuchten. Besonders freuten wir uns über die Projektstage des Schulzentrums Wittenburg und des Gymnasiums Hagenow sowie des Mecklenburgischen Förderzentrums aus Schwerin.



Wir verwenden viel Zeit darauf, unsere Angebote bekannt zu machen und nutzen mehrere Internetseiten und viele digitale Veranstaltungskalender. Auf unserer Internetseite, die wir kontinuierlich verbessern, informieren wir über den Kulturort Rehna, unsere Veranstaltungen, unsere Partner und Förderer. Sie wird von Reiseveranstaltern, Presseleuten, Touristen, Lehrer:innen. Künstler:innen genutzt und wurde 4.000 Mal pro Monat aufgerufen. Annalena Marx gestaltet seit Mai die Facebook- und Instagramseiten, die von durchschnittlich 2.000 Menschen gelesen wurden. Seit November arbeiten wir daran, die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Rehna noch weiter und gezielt zu optimieren. Zukünftig sollen mehr Informationen vermittelt werden. Dafür wird es beispielsweise ein monatliches Update auf der Internetseite der Stadt geben, der WhatsApp Kanal wird auf das Update hinweisen. Zudem ist für 2025 angedacht, vierteljährlich ein Printmedium, einen Stadtboten, herauszugeben.

Zum Schluss noch einige Einblicke in das Gästebuch des Klostermuseums:

„Großartige Ausstellung, gute Aufbereitung“, Barbara Kliesch, Vizepräsidentin Stiftung Herzogtum Lauenburg, Juni 2024

„Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und Gastfreundschaft hier im Kloster Rehna. Wir haben uns als Pilger sehr wohl und geborgen gefühlt.“ Christian und Kito aus Hamburg, April 2024

„Wunderschön! Ruhe gebend, Kraft schöpfend. Sehr liebevoll gepflegt und restauriert.“ 11.04.2024

Antje Reinhold und Annalena Marx  
10.12.2024